

Stadtpost 08.12.16

Steirische Gruppe: Zum 20-jährigen Bestehen mit vielen Gästen musiziert

# Jubilare eröffnen Konzert

Langen (lfp) – Das Konzert des Harmonika Spielrings Langen stand kürzlich ganz im Zeichen von „20 Jahre Steirer Gruppe Langen“. Im Jahr 1996 fanden sich ambitionierte, langjährige Mitglieder des Harmonika Spielrings Langen zusammen, um sich einer besonderen Gattung der Handharmonika, nämlich der „Steirischen“, zu widmen. Dabei hat die Namensgebung überhaupt nichts mit der Steiermark zu tun, vielmehr wurde die alpenländische Volksmusik, für die sich das wechseltönige Handzuginstrument besonders eignet, in Wien „steirisch“ genannt. Der Unterschied zu anderen diatonischen Akkordeons besteht vor allem in den stark hervortretenden Helikonbässen und dem Gleichton.

Will man einer Steirischen Harmonika perfekte Tonfolgen entlocken, bedarf es einer besonderen Verbindung zwischen Spieler und Instrument. „Entweder man mag sie, dann kann man sie auch mit Begeisterung spielen – oder man mag sie nicht, dann lässt man besser die Finger davon“, hatte der heutige Leiter der Gruppe, Karl-Heinz Schmitt, einmal bemerkt. Dass die Mitglieder



Der Steirischen Gruppe, die ihr 20-jähriges Bestehen feierte, eröffnete jüngst das Jubiläumskonzert.

Foto: Postl

der „Steirischen Gruppe“ ihr „Handwerk“ beherrschen, belegten sie bei ihrem Jubiläumsauftritt im ausverkauften Saal der Petrusgemeinde.

Dass Musik auch über Grenzen hinweg verbindet, zeigte sich an diesem Abend wieder einmal recht eindrucksvoll. Zum Jubiläum kamen Gäste aus nah und fern – so Friedelbauer & Freunde, der Komponist und Musiker Rudi Fuchsberger, die Zornheimer Stubenmusi und die Echt Steirisch. „Wir alle sind eine große Familie, was sich heute wieder einmal wunderbar beweist“, dankte Beate Rettig-Horch allen, die von weit her, ja sogar aus Österreich angereist wa-

ren. Es war einen Gegenbesuch, denn die Langener waren auch schon bei ihren Freunden am schönen Mondsee.

Das Konzert eröffneten die Jubilare selbst mit einem Marsch. Mit der Axamer Polka, dem Kirchberger Walzer und der Komposition „Dort wo unsere Heimat ist“ begeisterte die Steirische Gruppe die Zuhörer. Rudi Fuchsberger bot den „Böhmischen Traum“ und begeisterte dann mit seiner Eigenkomposition „Fuchsi Boarischer“ alle im Saal.

Der junge Akkordeon-Solist Arndt Fitterer setzte die Komposition „Tanzen-de Finger“ perfekt um. Das erste Orchester des Harmonika Spielrings Langen,

verstärkt durch Mitwirkende aus Dietzenbach, beschloss dann mit „Blue Tango“ und „Ich war noch niemals in New York“ den ersten Teil.

Und es ging fröhlich weiter. Das von allen Mitwirkenden gemeinsam gespielte Trompetenecho war dann ein fulminanter Abschluss.

So mancher dürfte zunächst seinen Augen nicht getraut haben, als ein Baumstamm auf die Bühne geschleppt wurde. Im Takt der Melodien wurde Holz gehakt, dass nur so die Fetzen flogen. Schöner kann volkstümlich Musikdarbietung kaum sein – die Konzertbesucher feierten dies mit stehenden Ovationen.